

- Vogelschutzgebietsgrenze**
- Maßnahmen auf Teilbereichen**
- Auerhuhnorrangfläche**
- Innerhalb dieser Fläche gelten folgende Maßnahmen:
- 102 Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten; großflächige Altholzbestände
  - 190 Förderung von Rotten- und Gruppenstrukturen
  - 818 Zäune abbauen oder für Arten kenntlich machen
  - 823 Störungen in Kernhabitaten vermeiden; Mitte März bis Mitte Juli und im Winter
  - 105 Lichte Bestände im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (bzw. 102, siehe Text)
  - 101 Bedeutenden Einzelbestand im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (Weißrückenspecht)
  - 102 Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten; Extensiv-Offenland, Lichtungen (Grauspecht)
  - 102 Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten; Latschengebüsch, kurzrasiges Offenland (Berglaubsänger)
  - 102 Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten; kurzrasiges, ext. (Halb-)Offenland (Ringdrossel)
  - 102 Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten; mehrschicht. Best., Weichblh., Sukzessionsfl. (Haselhuhn)
  - 102 Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten; vernastete, lückige, krautreiche Mischwälder/Säume, Lichtungen und Waldwiesen (Waldschnepfe)
  - 102 Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten; Laubholzanteil, Laubtotholz (Weißrückenspecht, Zwergschnäpper)
  - 102 Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten; Lichtungen, strukturreiche Altbestände (Auerhuhn)
  - 102 Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten; lichte Gehölzstrukturen (Auerhuhn, Steinadler, Wanderfalke, Waldschnepfe, Grauspecht, Ringdrossel, Berglaubsänger, Zitronenzeisig, Birkhuhn)
  - 103 Totholz- und biotopbaumreiche Bestände erhalten (Dreizehenspecht, Grauspecht, Raufußkauz, Schwarzspecht, Sperlingskauz, Weißrückenspecht, Zwergschnäpper)
  - 105 Lichte Bestände im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (Auerhuhn, Berglaubsänger, Grauspecht, Ringdrossel, Waldschnepfe, Steinadler, Wanderfalke, Zitronenzeisig, Birkhuhn)
  - 110 Lebensraumtypische Baumarten fördern: Laubholz (Weißrückenspecht)
  - 117 Totholz- und Biotopbaumanteil erhöhen (Weißrückenspecht, Zwergschnäpper)
  - 120 Zulassen unbeeinflusster Pionierphasen (Haselhuhn)
  - 790 Wegebot (Ringdrossel)
  - 814 Habitatbäume erhalten: Höhlenbäume (Raufußkauz, Weißrückenspecht, Dreizehenspecht)
  - 818 Zäune abbauen oder für Arten kenntlich machen (Haselhuhn, Auerhuhn)
  - 823 Störungen in Kernhabitaten vermeiden: Brutzeit, Winterzustand (Alpenschneehuhn, Birkhuhn)
  - 816 Horstschutzzone ausweisen (Steinadler, Wanderfalke, Uhu)
  - 1003 Förderung ext. Offenlandbewirtschaftung (Alpenbraunelle, Birkhuhn, Neuntöter, Zitronenzeisig)
  - 1004 Strukturaneicherung von großflächig offenen Weidflächen (Birkhuhn, Zitronenzeisig)
  - 1005 Lenkung von Luftsportarten und Überflügen (Alpenschneehuhn, Steinadler, Wanderfalke)
  - 1006 Erhalt/Wiederaufnahme extensiver Beweidung (Birkhuhn, Zitronenzeisig)
  - 1010 Regelmäßige Beweidung (Alpenbraunelle)
  - 1002 Entfernung/Auslichtung von Gehölzaufwuchs (Birkhuhn, Zitronenzeisig)
  - 1002 Gehölzpflege (Neuntöter)
- Maßnahmen im Gesamtgebiet**
- 1005 Lenkung von Luftsportarten und Überflügen (Steinadler, Wanderfalke)
  - 1007 Belassen toter wildebender Tiere in Hochlagen von Steinadlerrevieren (Steinadler)
  - 102 Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten, Bachauen und Quellstandorte (Waldschnepfe)
  - 814 Habitatbäume erhalten: Höhlenbäume (Spechte, Eulen)
  - 814 Habitatbäume erhalten: Horstbäume (Wespenbussard)
  - 816 Horstschutzzone ausweisen (Steinadler)
  - 818 Zäune abbauen oder für Arten kenntlich machen (Birkhuhn)
  - 823 Störungen in Kernhabitaten vermeiden, 01.01. bis 31.07. (Uhu)
  - 823 Störungen in Kernhabitaten vermeiden, 01.02. bis 01.08. (Wanderfalke)
  - 823 Störungen in Kernhabitaten vermeiden, 01.02. bis 31.08. (Steinadler)
- Dargestellt sind Maßnahmen, die für den Erhalt bzw. für die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der jeweils genannten Arten notwendig sind und deshalb geplant wurden. Die Maßnahmen kommen weiteren Arten mit vergleichbaren Ansprüchen zugute.


**Managementplanung**  
**Vogelschutzgebiet 8336-471**  
**Mangfallgebirge**



**Karte 3.3 Maßnahmen - Vogelarten (Anh. I bzw. Art. 4 Abs. 2 VS-RL)**

**Blatt:** 7 von 10 (Blatt 1 nur FFH) **Kartenfertigung:** 22.09.2023

**Bearbeitung:**  
 Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg- Erding  
 Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft  
 Regierung von Oberbayern



PAN - Planungsbüro für angewandten Naturschutz GmbH  
 AG Burbach, Moning, Rucker, Weiß

Originalmaßstab: 1:10.000  
 Geodaten: Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)  
 Bayerische Forstverwaltung (www.forst.bayern.de)  
 Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)  
 Koordinatensystem: UTM Zone 32N

